



LEITFADEN ZUM PRAKTIKUMSBERICHT

Fachbereich Deutsch als Fremdsprache
Institut für Sprache und Kommunikation

FORMALES

1. UMFANG UND CHARAKTER

- 15-20 Seiten (Textseiten, ohne Anhang/ Materialien), Schriftgröße 12, 1,5-zeilig
- Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Hauptteil (s. u.) mit Literaturliste (soweit notwendig) und Anhang
- Bitte formulieren Sie Ihre Gedanken präzise und dicht, so dass Sie nicht mehr als 20 Seiten schreiben („Qualität statt Quantität“).
- Es wird erwartet, dass sich der Praktikumsbericht an der hier beschriebenen Gliederung orientiert. Die jeweiligen Unterpunkte sollten Sie je nach Lehr-/ Lernsituation auswählen. Beschreibungen sind gut, aber Diskussionen, Interpretationen und Reflexionen fördern den Lernerfolg mehr.
- Der Bericht sollte sprachlich fehlerlos (Grammatik, Rechtschreibung, Fachtermini) und formal einheitlich (Formatierung etc.) sein. Wenn Sie sprachliche Schwierigkeiten haben, lassen Sie Ihren Bericht noch einmal Korrektur lesen.

2. ABGABETERMIN

- Master: spätestens drei Wochen vor Vorlesungsbeginn
- Magister: spätestens drei Wochen vor Ende der Anmeldefrist für die Zwischenprüfungen
- Ort: Sekretariat (TEL 712)

3. PRAKTIKUMSBESCHEINIGUNG UND NACHBEREITUNG

Die Bescheinigung (mit Note) können Sie drei Wochen nach Abgabe im Sekretariat (TEL 712) abholen. Bei Nichtbestehen haben Sie die Möglichkeit, den Bericht innerhalb von drei Wochen zu überarbeiten. Sollte er dann immer noch Mängel aufweisen, zählt die Leistung als nicht erbracht und das Praktikum muss wiederholt werden. Sie erhalten außer einer Note ein kurzes schriftliches Feedback zu Ihrer Leistung. Darüber hinaus können Sie einen Termin mit der/dem Dozenten/in für eine Nachbesprechung vereinbaren.

INHALT UND GLIEDERUNG

DECKBLATT (Name, Matrikelnummer, Studiengang (Master, Magister), Praktikumsinstitution, Datum, E-Mail-Adresse)

INHALTSVERZEICHNIS (mit Seitenzahlen)

1. EINLEITUNG

2. BEDINGUNGSFELDANALYSE: Rahmenbedingungen und Spezifika der Institution (mögliche Punkte, suchen Sie bitte für Ihre Institution relevante Aspekte heraus)

- örtliche und räumliche Gegebenheiten
- bildungspolitische Zusammenhänge, Finanzsituation, Ausstattung
- Geschichte, Image, Selbstverständnis, Zukunftspläne
- pädagogische Konzeption
- Leitung, Personalstruktur, „Lehrkörper“
- Lernergruppen/ Kurse
- Hauptziele
- Prüfungen
- Organisation und Kooperation mit anderen Institutionen
- spezielle Probleme

3. HOSPITATION

3.a Lernergruppe, in der Sie hospitiert haben (mögliche Beschreibungsmerkmale, bitte relevante herausuchen):

- Alter, Anzahl, Geschlecht, Herkunft
- Motivation, Interessen (Einzelbeispiele)
- Lernvorerfahrungen (Einzelbeispiele)
- Gruppendynamik
- Herkunftsländer/ -sprachen
- Sprachverhalten außerhalb / innerhalb des Unterrichts
- Freizeitverhalten
- Lernbereitschaft, Lerntempo, Lernstand
- Niveaustufen, Leistungsstand, Leistungsgefälle
- Freundschaft- und Leistungsgruppen, „Sozialklima“

3.b Lehrende, in deren Unterricht Sie hospitiert haben:

- Alter, Persönlichkeit
- Selbstverständnis als Lehrende/r
- Interaktion und Umgang mit den Lernenden
- Sprache (Niveaustufe, Tempo, Lautstärke, Aussprache, Einsatz von sprachlichen/ rhetorischen/ stilistischen Mitteln, Umgangssprache, Dialekt...)

3.c Analyse von vier beobachteten Unterrichtsstunden (à 45 Min) oder zwei Unterrichtsblöcken (à 90 Min)

tabellarische Darstellung des Unterrichtsverlaufs (s. *Tabelle 1* im Anhang) und Auswertung/ Diskussion zu je einem der folgenden Beobachtungsschwerpunkte (insgesamt vier unterschiedliche - einer pro 45 Min, bei Blockunterricht zwei pro 90 Min).

- Material- und Medieneinsatz
- Interaktion/ Sozialformen
- einzelne Möglichkeiten die Lerner zu aktivieren/ Impulsgebung
- Berücksichtigung individueller Unterschiede/ Binnendifferenzierung
- Förderung selbst gesteuerten Lernens
- mündliches Korrekturverhalten
- didaktisches Konzept allgemein/ gesamter Stundenverlauf (Aufbau der Stunde, Phaseneinteilung, Phasendauer, Übungsformen, Ergebnissicherung, Hausaufgaben...)

Die Inhalte der Stunden können sein: Fertigkeiten (Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben) oder Phonetik, Landeskunde, interkulturelles Lernen, Wortschatz und Grammatik. Die Auswertung und Diskussion jeder Unterrichtsstunde sollte über eine reine Beschreibung der Vorgänge im Klassenzimmer hinausgehen. Schreiben Sie am Ende, welche Schlussfolgerungen Sie nach Ihren Beobachtungen für das eigene Lehrverhalten ziehen.

📖 Anregungen und Vorlagen für Beobachtungsbögen zu einzelnen Schwerpunkten finden Sie u. a. im Anhang von: Ziebell, Barbara (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. Fernstudieneinheit 32. Berlin u.a.: Langenscheidt.

4. EIGENER UNTERRICHT

4.a Lernergruppe (sofern von oben abweichend)

4.b Darstellung aller eigenen Unterrichtsversuche mit Begründung des Themas in Form einer tabellarischen Auflistung der von Ihnen erteilten Unterrichtsstunden (*Tabelle 2* im Anhang)

4.c exemplarische Darstellung von vier ausgewählten Unterrichtsstunden (à 45 Min) oder zwei Unterrichtsblöcken (à 90 Min) mit:

1. Bedingungsfeldanalyse
2. Lerninhalt der Stunde
3. Stundenlernziel und Feinlernziele (den einzelnen Unterrichtsphasen zugeordnet)
4. Sachanalyse
5. Didaktische Analyse/ Methodische Analyse
6. Verlaufsplanung (in Tabellenform, s. *Tabelle 1*)
7. alle erstellten und verwendeten Materialien (Arbeitsblätter ausgefüllt, Tafelbild-Skizze)
8. Reflexion: eigene Einschätzung und gegebenenfalls Alternativen
9. evtl. schriftliche Einschätzung der Mentorin/ des Mentors (Protokoll o. ä.)

5. GESAMTREFLEXION über das Praktikum (Hospitation und eigener Unterricht) und AUSBLICK

6. LITERATURANGABEN

7. ANHANG, ZUSÄTZLICHE MATERIALIEN, z. B.

- weitere Beobachtungsprotokolle des/ der Mentors/in von Probestunden (in Kopie)
- weitere interessante Lernerlebnisse (z. B. Projekte mit der Klasse außerhalb des Unterrichts, Prüfungsbeisitz/ - durchführung, Einzelunterricht)
- allgemeine Beurteilung durch Mentor/in (eine Seite)

Tabelle 1: Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche

Datum:

Kurs/ Gruppe:

Thema der Stunde/ Inhalte:

Stundenlernziel:

Zeit	Phase	Lehreraktivitäten - Lerneraktivitäten	Sozialform	Medien/ Materialien	didaktischer Kommentar

